



GEPRÜFTE QUALITÄT Seite 8

Fachleute der Stadt Wien – Kindergärten decken Fördermissbrauch auf.

MITTEN IN WIEN

Das Mentoringprogramm für Frauen war ein Erfolg

Seite 4

VIelfALT DER ARTEN

Mithilfe der EU wird aus einem Ex-Verschiebebahnhof Naturraum

Seite 6

JOBBÖRSE

Karriereplanung: Freie Dienstposten im Überblick

Seite 12

Von: bernhard.ichner@wien.gv.at

An: kolleg*innen

Betreff: GEMEINSAM WERDEN
WIR NOCH STÄRKER



Liebe Kolleg*innen,

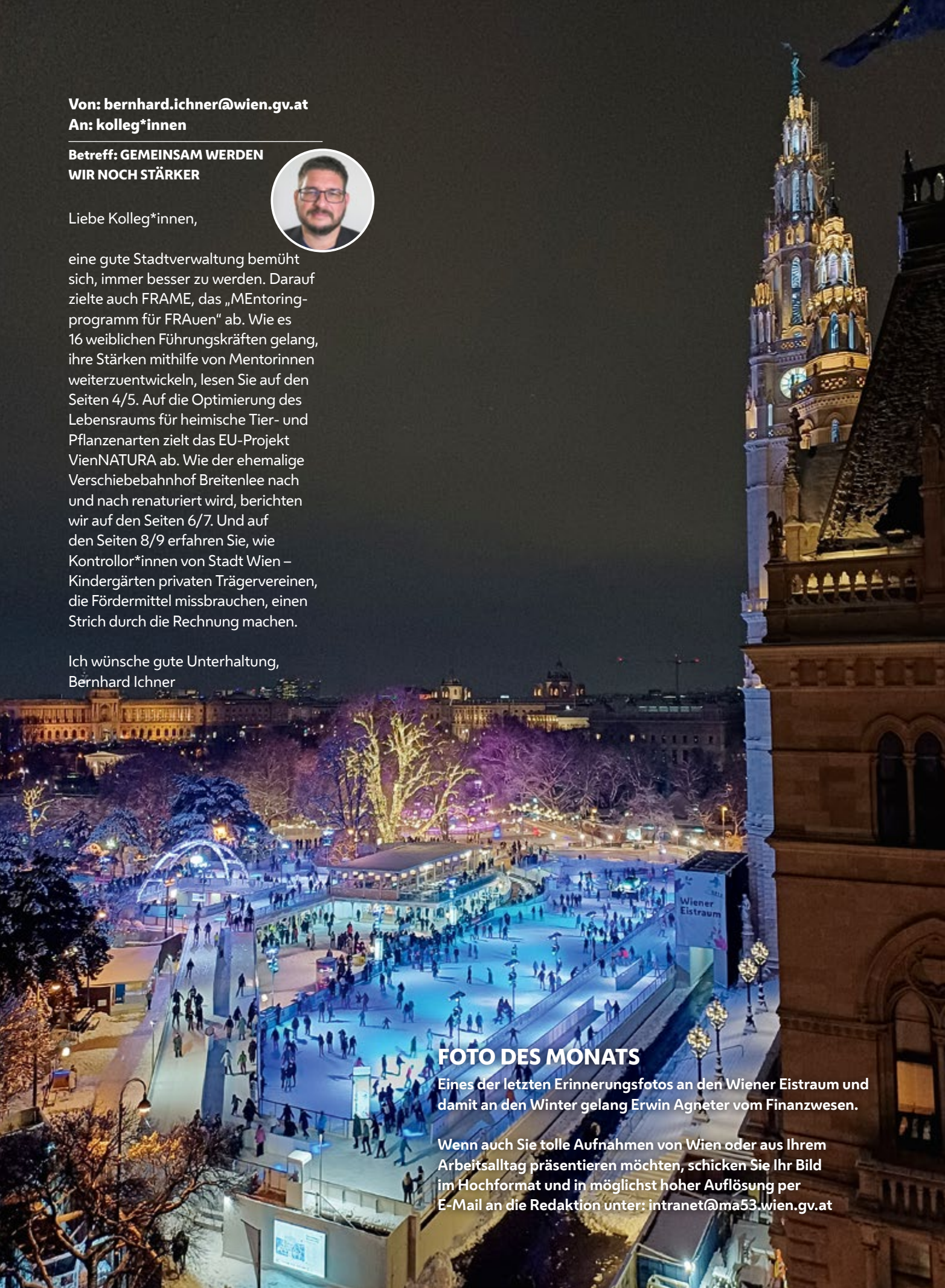
eine gute Stadtverwaltung bemüht sich, immer besser zu werden. Darauf zielte auch FRAME, das „MEntoring-programm für FRAuen“ ab. Wie es 16 weiblichen Führungskräften gelang, ihre Stärken mithilfe von Mentorinnen weiterzuentwickeln, lesen Sie auf den Seiten 4/5. Auf die Optimierung des Lebensraums für heimische Tier- und Pflanzenarten zielt das EU-Projekt VienNATURA ab. Wie der ehemalige Verschiebebahnhof Breitenlee nach und nach renaturiert wird, berichten wir auf den Seiten 6/7. Und auf den Seiten 8/9 erfahren Sie, wie Kontrollor*innen von Stadt Wien – Kindergärten privaten Trägervereinen, die Fördermittel missbrauchen, einen Strich durch die Rechnung machen.

Ich wünsche gute Unterhaltung,
Bernhard Ichner

FOTO DES MONATS

Eines der letzten Erinnerungsfotos an den Wiener Eistraum und damit an den Winter gelang Erwin Agneter vom Finanzwesen.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at



Wien stärkt den Medienstandort

Alexander Wrabetz unterstützt die Stadt als Bevollmächtigter für künstliche Intelligenz (KI).

Ziele des Bevollmächtigten für KI im Medienbereich sind, die heimische Branche im digitalen Transformationsprozess zu stärken und neue Potenziale zu erschließen. Der ehemalige Generaldirektor des ORF übernimmt die ehrenamtliche Aufgabe und fungiert künftig als operative Schaltstelle. „Künstliche Intelligenz verändert die Produktion, Verbreitung und Finanzierung von Medien grundlegend. Deshalb braucht es eine koordinierende Stelle, die Innovation und Schutz gleichermaßen im Blick hat“, erklärt Bürgermeister Michael Ludwig.



Wirtschaftsstadträtin Barbara Novak, der Bevollmächtigte für KI im Medienbereich Alexander Wrabetz und Bürgermeister Michael Ludwig



Die Schulung „Klimastrategien der Stadt Wien“ war ausgebucht. Weitere Optionen, sich themenspezifisch fortzubilden, bieten E-Learnings, Workshops und Wiener Klimanetzwerk.

Eigene Klimakompetenzen stärken

Die Stadt Wien bietet Schulungen und Vernetzungen an.

Wer Klimawissen vertiefen und zahlreiche Umweltthemen im eigenen Arbeitsbereich mitgestalten möchte, hat im April und Mai die Chancen dazu. Etwa mit den Workshops „Inner Development Goals – Persönliche Entwicklung als

Motor für die Klimatransformation“ sowie „Klima-Innovation gemeinsam voranbringen“ an der Wien-Akademie.

intern.magwien.gv.at/web/mds/schulungen-vernetzung-rund-umsklima



Demokratische Prozesse sichern

Egal, ob durch die Nutzung künstlicher Intelligenz oder beim Schutz sensibler Daten – digitale Technologien stärken die Arbeit von Städten und Gemeinden. Parallel führen sie zu Abhängigkeiten von einzelnen Unternehmen. Vor diesem Hintergrund wurde die Safe Democracy Initiative ins Leben gerufen. Diese bringt die Verwaltung mit der Politik und Unternehmen zusammen. So kann Transformation gemeinsam gestaltet werden.

MENSCHEN, DIE STARK MACHEN

Fördern. Der erste Durchgang des Mentoringprogramms für Frauen ist absolviert. Mentees erzählen, wovon sie profitiert haben. *Text: Christine Oberdorfer*

Die Mentorinnen und Mentoren waren schon sehr gut ausgesucht“, zieht Ingrid Pöschmann Bilanz nach zehn Monaten Mentoringprogramm. „Ich habe nicht nur fachlich rund ums Thema Führung viel mitgenommen, meine Mentorin hat mir auch die Türen zu ihrem Netzwerk geöffnet. So konnte ich Menschen kennenlernen, die meinen beruflichen Weg in Zukunft begleiten und bereichern werden. Bei FRAME triffst du auf Menschen, die dich stark machen.“ „FRAME – das FRAUen MEntoring Programm“ richtet sich an engagierte weibliche Führungskräfte, die ihre Führungsfähigkeiten weiterentwickeln und ihr berufliches Netzwerk ausbauen möchten. Pöschmann: „Ich bin mit sehr hohen Erwartungen in das Programm gegangen – und habe noch mehr bekommen.“

TEILNEHMERINNEN AUS VIELEN ABTEILUNGEN

Im ersten Durchgang des Programms waren 16 Kolleginnen aus unterschiedlichen Abteilungen dabei, neben Ingrid Pöschmann, Öffentlichkeitsarbeiterin der Kinder- und Jugendhilfe, etwa Johanna Linsberger, Leiterin der Kompetenzstelle für barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen in der Abteilung Technische Stadterneuerung, und Valbona Bektesi, Leiterin eines Erstantragszentrums der Abteilung Einwanderung und Staatsbürgerschaft. Programmleiterin

Arlene Junker erklärt: „Unsere Mentoring-Tandems standen im engen Austausch, sie teilten Erfahrungen, haben neue Perspektiven gewonnen, voneinander gelernt und einander in ihrer Weiterentwicklung unterstützt. Wir haben durch Termine und Veranstaltungen einen Rahmen geboten. Im Kern stand immer das Tandem zwischen Mentee und Mentorin oder Mentor. Sie haben das Mentoringprogramm mit Leben gefüllt und es durch ihre persönliche Beziehung, ihr Engagement und ihre Offenheit positiv geprägt.“

EMPATHISCH UND AUF AUGENHÖHE

Johanna Linsbergers Schwerpunkt in FRAME war die Führung. „Ich habe viele praktische Tipps bekommen, die

ich in meiner beruflichen Praxis wunderbar umsetzen kann. Ich versuche, empathisch und auf Augenhöhe mit meinen Kolleginnen und Kollegen zu arbeiten. Ich bin offen für Neues, schätze den Austausch und dynamisches Arbeiten. Das alles konnte ich mit meinem Mentor bei unseren monatlichen Treffen besprechen und weiter verfeinern.“ Die Mentor*innen sind erfahrene Führungskräfte wie Dienststellenleiter*innen und Gruppenleitungen innerhalb der Magistratsdirektion.

NETZWERK AUSBAUEN UND EINBLICKE BEKOMMEN

„FRAME richtet sich an Frauen, die bereits Führungserfahrung haben. Ein Studium ist aber keine Voraussetzung, um dabei sein zu können“, macht



Abschlussveranstaltung mit Zertifikatsübergabe des ersten Durchgangs im Rathaus



FRAME-Absolventinnen Valbona Bektesi, Johanna Linsberger und Ingrid Pöschmann (v. l.)

Valbona Bektesi Mut, sich für den nächsten Durchgang zu bewerben. Sie hat beim Austausch mit ihrer Mentorin die Seiten gewechselt: „Bisher war ich in meiner Abteilung als Mentorin für junge Kolleginnen und Kollegen da. Es war spannend, diesmal in die Rolle der Mentee zu schlüpfen.“ Für die Führung ihrer 80 Mitarbeiter*innen hat sie mitgenommen, mehr Verantwortung abgeben zu dürfen. „Delegieren lernen, den Fähigkeiten der Kolleginnen und Kollegen vertrauen und mich dadurch besser auf meine Kernaufgaben konzentrieren können: Dieses Learning war für mich Gold wert.“ Außerdem hat sie die Chance genutzt, Einblicke in andere Abteilungen zu bekommen. „Nicht nur mit unseren Mentorinnen und Mentoren gab es einen regen Austausch. Auch untereinander



CORDULA GOTTWALD
Personaldirektorin

» FRAME stellt eine Möglichkeit dar, unsere weiblichen Talente sichtbar zu machen, und bietet sehr erfahrenen, engagierten Führungskräften die Möglichkeit, ihr wertvolles Wissen weiterzugeben. «

haben wir unser Netzwerk verbessert, einander regelmäßig getroffen und Erfahrungen ausgetauscht.“

EMPOWERMENT VON FÜHRUNGSKRÄFTEN

Die Entwicklungsmaßnahme, die heuer in die zweite Runde geht, wurde von der MD-PR, Gruppe Talente und Trends, angeboten und umgesetzt. Der Nutzen für die Arbeitgeberin Stadt Wien: motivierte Führungskräfte, die Ziele klar vor Augen haben und in ihrem Wunsch, noch mehr Führungsverantwortung zu übernehmen, gestärkt sind.

↗ Weiterführende Informationen:
[intern.magwien.gv.at/
web/md-pr/
mentoringprogramm-frame](https://intern.magwien.gv.at/web/md-pr/mentoringprogramm-frame)



ARTENSCHUTZ AUF SCHIENE GEBRACHT

Renaturierung. Stadt Wien – Umweltschutz leitet ein EU-Projekt, das einen Ex-Verschiebebahnhof in eine Naturoase verwandelt. *Text: Christian Posch*

Züge fahren auf dem Verschiebebahnhof Breitenlee schon lange nicht mehr. Seit Jahrzehnten liegt das Gebiet brach, und das gab der Natur die Chance, sich auszubreiten. Auf rund 90 Hektar entstand ein Biotopkomplex mit Trocken- und Halbtrockenrasen. Solche Lebensräume sind nach der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie europaweit geschützt. Das LIFE-Projekt „VienNATURA“ hat sich zum Ziel gesetzt, die Renaturierung voranzutreiben. Dazu wurde das Areal mit Mitteln des Biodiversitätsfonds von der Stadt Wien angekauft.

IM EINSATZ FÜR DIE NATUR

Denn trotz freier Entfaltungsmöglichkeiten stehen Flora und Fauna vor Problemen. „Durch Verbuschung, fehlende Pflege und die starke Ausbreitung invasiver Pflanzenarten geraten diese offenen Lebensräume zunehmend unter Druck“, erklärt Ferdinand Schmeller, Projektverantwortlicher der Stadt Wien – Umweltschutz. Der Biotop-Komplex aus Trockenrasen und Wäldern mit erhaltenswerten alten Bäumen und Teichen ist Habitat zahlreicher geschützter Arten, darunter Vögel wie der Neuntöter und der Zwergohreule, die Zauneidechse, die

Wechselkröte und mehr als 160 Wildbienenarten. Auch Orchideen sowie pannonische Trocken- und Halbtrockenrasen sind besonders erhaltenswert. „Insgesamt sollen rund 57 Hektar Lebensräume verbessert und der Rückgang von über 100 Arten gestoppt werden“, so Schmeller. Die Arbeiten haben bereits begonnen, ein Schwerpunkt ist die Bekämpfung invasiver Arten, die heimische Arten verdrängen. Eine dieser Neophyten ist die Goldrute. Der unscheinbare Korbblütler ist eine Bedrohung für die Vielfalt. „Diese Pflanzenart verdrängt heimische Pflanzen und schafft dadurch ei-



MICHAEL KIENESBERGER

Dienststellenleiter Umweltschutz

» Mit dem EU-LIFE-Projekt
VienNATURA forciert Wien die

Renaturierung. Gemeinsam mit unseren
Partnern schaffen wir Grünraum statt
betonierter Flächen und fördern Arten-
vielfalt und wertvollen Naturraum. «

nen monotonen Reinbestand, ähnlich einer Monokultur“, erläutert Schmeller. „Durch den Verlust der diversen heimischen Pflanzen bietet so eine Fläche deutlich weniger Lebensraum für Tiere und weniger Nahrung für Bestäuber, wie zum Beispiel Wildbienen und Tagfalter.“ Im Rahmen des LIFE-Projekts wird eine Fläche momentan schrittweise umgewandelt. Zunächst wird sie bearbeitet und die Goldrute durch Zwischenkulturen wie Winterroggen gezielt verdrängt. Anschließend erfolgt die Aussaat einer artenreichen Wiese mit regionalem Saatgut. Auch andere invasive Arten, darunter der Götterbaum und die Seidenpflanze, sollen an einer Ausbreitung gehindert werden. Dabei hilft ein breit aufgestelltes Team, das zahlreiche Partnerorganisationen miteinbezieht. Neben der MA 22 ist der Forst- und Landwirtschaftsbetrieb der Stadt Wien (MA 49) stark in die Umsetzung und die Betreuung des Areals eingebunden. Außerdem arbeiten die Abteilung Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark (MA 48), das Naturhistorische Museum Wien, Bird Life Österreich, ICLEI Europe und EuroVienna an dem Projekt.

AUCH DER MENSCH GEWINNT

Profitieren soll davon am Ende des Tages nicht nur die Natur, sondern auch

der Mensch. Da der 22. Bezirk ein starkes Bevölkerungswachstum aufweist, steigt der Bedarf an Naherholungsgebieten. Dem wird bei den Planungen Rechnung getragen. „Das Gebiet soll weiterhin zugänglich sein, allerdings naturschutzverträglich. Geplant ist eine gezielte Besucherinnen- und Besucherlenkung mit sensibler Wegeführung, damit alle Menschen die Natur erleben können, ohne empfindliche Lebensräume zu stören“, so Schmeller. Möglich ist die Umsetzung der ambitionierten Vorhaben nicht zuletzt dank einer Förderung der Europäischen Union. Nach einem Antrag im Rahmen des EU-LIFE-Programms, das europaweit Natur- und Klimaschutzprojekte unterstützt, erhält das Projekt rund 2,7 Mio. Euro EU-Förderung bei Gesamtkosten von etwa 4,1 Mio. Euro. Die erste Fördertranche von rund 800.000 Euro ist bereits eingetroffen. „Der Förderantrag wurde von der Stadt Wien vorbereitet, federführend durch die MA 22 in Zusammenarbeit mit mehreren Partnern. Grundlage war

eine detaillierte Projektplanung, basierend auf Artenerhebungen und Studien mit Maßnahmen zur Renaturierung der Lebensräume im Gebiet, zum Artenschutz und zur Besucherinnen- und Besucherlenkung“, erläutert Schmeller den Prozess hinter der erfolgreichen Förderungslukrierung. Für Schmeller und sein Team gibt es viel zu tun. Aktuell stehen vor allem die Koordination der ersten Umsetzungsmaßnahmen, die Abstimmung mit Projektpartnern sowie organisatorische Aufgaben rund um das EU-Projektmanagement im Fokus. Das Projekt läuft bis März 2032. In dieser Zeit werden Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt, ein Managementplan entwickelt und Monitoringprogramme durchgeführt. „Nach Projektende soll ein After-LIFE-Plan sicherstellen, dass die Maßnahmen dauerhaft weiterverfolgt werden“, erläutert Schmeller.

Weiterführende Informationen:
[wien.gv.at/stadtplanung/
naturschutz-areal-breitenlee](https://wien.gv.at/stadtplanung/naturschutz-areal-breitenlee)



Ferdinand Schmeller (r.) und sein Kollege Marcus Geiger, ebenfalls Stadt Wien – Umweltschutz, im Einsatz gegen invasive Pflanzenarten

DETEKTIVE IM KINDERGARTEN

Kontrolle. Profis der Stadt Wien – Kindergärten durchforsten Abrechnungen von Trägervereinen, um Fördermissbräuche aufzudecken. *Text: Bernhard Ichner*



Isabella Mössinger und ihr Team prüfen die Mittelverwendungen am Computer und vor Ort.

Stadt entzieht acht Kindergartenträgern mit insgesamt 13 Standorten die Förderung“, vermeldeten die Medien vor Kurzem. Der Grund waren Verstöße gegen die Förderrichtlinien. Aufgedeckt wurden sie vom Fachbereich Förderwesen von Stadt Wien – Kindergärten. Mit detektivischem Spürsinn kontrollieren die Profis, ob private Trägerorganisationen die ihnen (nach eingehender Prüfung) anvertrauten Mittel aus Steuergeldern nach den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit verwenden. Und das ist leider nicht immer der Fall.

VERTIEFENDE PRÜFUNGEN

Ein Dutzend Mitarbeiter*innen ist dafür zuständig, die rund 380 privaten



KARIN BROUKAL

Dienststellenleiterin Wiener Kindergärten

» Wir haben unsere Prüfprozesse gezielt weiterentwickelt und deutlich verschärft, um Verstöße gegen Fördervereinbarungen frühzeitig zu erkennen und konsequent zu handeln. Wir stärken damit auch die Zusammenarbeit mit den zahlreichen verantwortungsvoll arbeitenden Trägerorganisationen. «

Träger*innen mit insgesamt 1.350 Kindergartenstandorten regelmäßig zu überprüfen. Ein Mal pro Jahr müssen diese eine Jahresabrechnung vorlegen. Unterscheidet sich das Ausmaß der Mittelverwendung offenkundig vom Jahr zuvor – haben sich etwa die Personalkosten auf einmal verdoppelt oder sind die Instandhaltungskosten plötzlich extrem angestiegen –, schauen Fachbereichsleiterin Isabella Mössinger und ihr Team genauer hin. „In so einem Fall müssen die Trägervereine die Abweichungen begründen. Wenn nicht plausibel erklärt werden kann, warum es zu hohen Abweichungen kommt, prüfen wir die Buchhaltung vertiefend. Dann schauen wir uns verdächtige Belege an“, sagt sie.

„GAR NICHT SO BÖSE“

Zusätzlich zu anlassbezogenen Prüfungen potenzieller schwarzer Schafe wird jeder private Trägerverein ein Mal in drei Jahren vertiefend kontrolliert. „Da die meisten Trägerorganisationen gemeinnützige Vereine sind, geht es auch um die Vermeidung verdeckter Gewinnausschüttungen“, erläutert Sergio Silberbauer vom Team der Förderkontrolle. Wobei die Arbeit der Controller*innen bei den Vereinen nicht automatisch negativ ankommt. „Oft hören wir, dass wir ‚ja gar nicht so böse‘ seien. Und viele sind für die strengen Kontrollen dankbar“, erzählt Mössinger. Transparente Prüfungen tragen dazu bei, das Vertrauen in die Trägervereine zu stärken, die ihre Arbeit verantwortungsvoll und korrekt erledigen. „Das



Sergio Silberbauer (l.) und Markus Paul haben Buchhaltungen im Blick.

Schöne ist, wenn sie fruchten“, ergänzt Silberbauer. „Wenn wir etwa bemerken, dass sich kontrollierte Vereine bewusst um Verbesserungen bemühen.“

RASENMÄHER OHNE GARTEN

Natürlich kann es sein, dass Kostenanstiege nachvollziehbare Ursachen haben, einen Ausbau oder eine zusätzliche Gruppe zum Beispiel. „In einigen Fällen kommen wir über die Buchhaltung aber Privatausgaben auf die Spur“, erklärt Förderkontrollor Markus Paul, „für Restaurantbesuche etwa oder für Flugtickets, Möbel oder auch Luxusartikel.“ An dieser Stelle wird der Schreibtischjob zur Detektivarbeit. „Statt Abrechnungstabellen

schauen wir uns dann die Dinge vor Ort in den Kindergärten an“, schildert Mössinger. Unangekündigt und stets zu zweit läuten die Kolleg*innen bei den zu untersuchenden Betreiber*innen an. „Einmal ist uns etwa die Rechnung für einen 2.000 Euro teuren neuen Kasten aufgefallen. Beim Lokalausweis im Kindergarten hat sich dann aber gezeigt, dass der gar nicht dort stand“, erzählt die Fachbereichsleiterin. Ein anderes Mal wurde ein Rasenmäher angeschafft – für einen Kindergarten ohne Garten. Und in einem dritten Fall ein Babyfon – just zum Zeitpunkt, als die Tochter der Trägervereinsobfrau schwanger war. „Das ist definitiv der spannendste Teil

der Arbeit“, finden Mössinger, Paul und Silberbauer.

NACH RISIKO BEWERTET

Stellen die Expert*innen einen offensichtlichen Missbrauch von Steuergeldern fest, wird die nach Alter und Betreuungszeit der einzelnen Kinder errechnete und monatlich ausbezahlte Förderung (die im Höchstfall knapp 800 Euro pro Kind pro Monat betragen kann) rückgefordert oder gekündigt. Doch auch wenn das in letzter Konsequenz nicht erforderlich sein sollte, bleibt eine vertiefende Prüfung nicht ohne Konsequenzen. Unter die Lupe genommene Trägervereine werden in der Folge nach hohem, moderatem oder geringem Risiko bewertet. In der Kategorie „hoch“ folgt im nächsten Jahr gleich die nächste vertiefende Prüfung. Bei „moderatem“ Risiko werden Stichproben gezogen.

HILFE FÜR FAMILIEN

Zwar müssen Förderentzüge nicht die Schließung von Kindergartenstandorten bedeuten, in der Regel sind aber Insolvenzen die Folge. Betroffene Familien können sich ans Infotelefon oder an die Servicestellen der Wiener Kindergärten wenden. Dort erhalten sie Unterstützung bei der Suche nach einem alternativen städtischen oder privaten Kindergartenplatz.

↗ Weiterführende Informationen:
wien.gv.at/bildung/kindergarten

Befragung des Personals

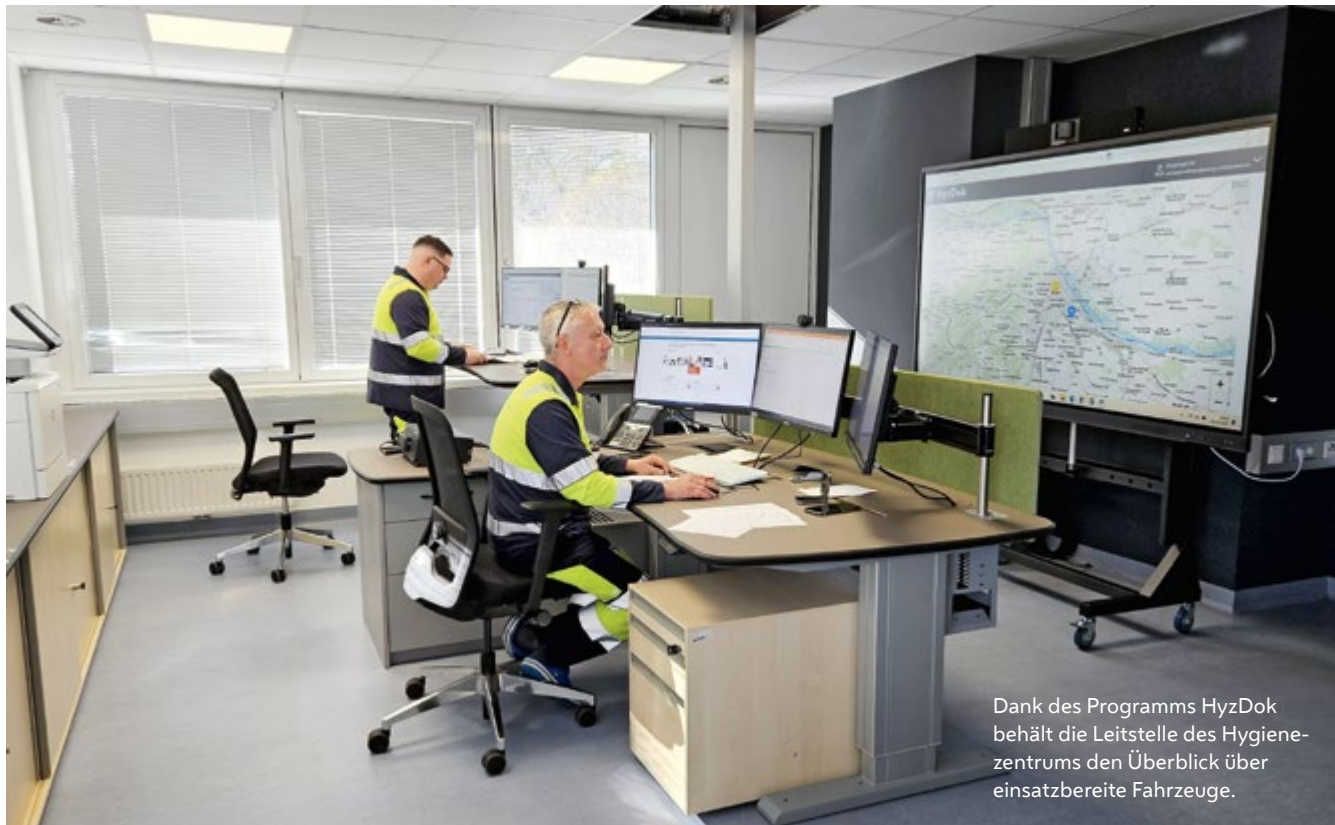
Reform von Arbeitssituation, Verwaltung und Förderwesen.

Unter dem Motto „Kindergarten neu denken“ soll die erste Bildungseinrichtung in Wien modernisiert und gestärkt werden. Durch eine breit angelegte Online-Befragung will Vizebürgermeisterin und Bildungsstadträtin Bettina Emmerling erfahren, wie es Elementarpädagog*innen und in diesem Bereich arbeitenden Personen im Berufsalltag geht, mit welchen

Herausforderungen sie konfrontiert sind und wo Verbesserungen der Rahmenbedingungen benötigt werden. Im Rahmen des Reformprozesses sollen neben dem pädagogischen Rahmen aber auch Verwaltung und Fördersystem überarbeitet werden. Zur Befragung geht es hier: wien.gv.at/bildung/kindergarten-befragung



LEISTUNGEN



Dank des Programms HyzDok behält die Leitstelle des Hygienezentrums den Überblick über einsatzbereite Fahrzeuge.

Digitalisierter Gesundheitsschutz

Technik. Dank einer neuen Softwarelösung wickelt das Hygienezentrum des Gesundheitsdienstes Einsätze künftig noch effizienter ab. *Text: Nora Schmid*

Von Entlassungen über Desinfektionen bis zur zentralen Totenbeschau – das 50-köpfige Team des Hygienezentrums ist rund um die Uhr im Dienst. Damit die mehr als 30.000 Einsätze pro Jahr auch künftig reibungslos ablaufen, wurde das Zentrum digitalisiert. „Die neue Technik vereinfacht unsere Arbeit enorm und ermöglicht uns, die Leitstelle besser mit dem Außendienst zu verknüpfen“, erklärt Christoph Hoffmann, stellvertretender Gruppenleiter des Zentrums.

NEUE SOFTWARELÖSUNG

Kernstück der Digitalisierung ist die technische Aufrüstung der Leitstelle. Sie bildet das Rückgrat der Einsatzsteuerung und unterstützt die Be-

diener*innen mit einer modernen Softwarelösung. „Das speziell entwickelte Programm HyzDok bündelt die uns zur Verfügung stehenden Infos in einer zentralen Datenbank“, so Hoffmann. „Wir wissen somit rascher, welche Fahrzeuge einsatzbereit sind und welche Teams Kapazitäten haben, um neue Fälle zu übernehmen.“

EFFIZIENTERE ABLÄUFE

Einem Einsatz geht jeweils eine Meldung der Behörde oder besorgter Wiener*innen voraus. Darauf aufbauend werden die Stammdaten in das Programm eingespeist und im Ereignisfall direkt auf die Endgeräte der Mitarbeiter*innen im Außendienst zugewiesen. Diese können die Fälle dann vor Ort dokumentieren und in die zentrale Datenbank einspeisen.



JOCHEN HAIDVOGEL-TODER

Dienststellenleiter des Gesundheitsdienstes

» Durch die Prozessoptimierung wird das Einsatzmanagement transparenter und die Qualitätssicherung in der Dokumentation ist gewährleistet. «

Weiterführende Informationen:
wien.gv.at/gesundheit/hygienezentrum

Stadt schärft Profil für die Zukunft

Arbeitgeberin. Mit einer überarbeiteten Employer-Branding-Strategie passt sich Wien aktuellen Trends auf dem Arbeitsmarkt an. *Text: Nora Schmid*

Rund 22.000 Bedienstete der Stadt Wien gehen bis 2034 in Pension. Dieser und weiteren Herausforderungen muss die Stadt entgegenreten. Ein wichtiges Werkzeug dabei ist die Employer-Branding- und Personalmarketing-Strategie. „Wir wollen uns als moderne Arbeitgeberin präsentieren und die bestmöglichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Bewältigung unserer Aufgaben gewinnen“, so die Leiterin des gleichnamigen Referats der Magistratsdirektion Personal und Revision (MD-PR), Carina Orthofer. „Um den aktuellen Trends am Arbeitsmarkt gerecht zu werden, entwickeln wir unsere Strategie weiter.“

V.l: Bianca Hammer, Christian Wendler, Martina Kroiss, Carina Orthofer, Katrin Schrott und Leonie Groman von der MD-PR



BREITE BETEILIGUNG

Grundlage dafür war eine neue Arbeitsmarktanalyse. Darauf aufbauend wurden Ziele und Maßnahmen definiert, etwa zum Thema künstliche Intelligenz. In einem Workshop Anfang März wurden diese um die Eindrücke von Personalverantwortlichen sowie Öffentlichkeitsarbeiter*innen diverser Fachabteilungen ergänzt. „Wir möchten möglichst viele verschiedene Sichtweisen in unsere Strategie integrieren“, sagt Orthofer. Darum wur-

den Unternehmungen sowie Dienststellen befragt, die künftig besonders von der Pensionierungswelle betroffen sind. „Unsere Marke ist somit das Ergebnis eines kontinuierlichen Prozesses: partizipativ entstanden, strategisch geschärft und sichtbar gemacht“, so Orthofer.

SO GEHT ES WEITER

In den nächsten Wochen werden die Ergebnisse des Workshops nun analy-

siert und intern diskutiert. Zwei Schwerpunkte zeichnen sich aber bereits ab. Insbesondere klare Objektivierungsrichtlinien im Recruiting sowie das Thema Corporate Influencer*innen nehmen für die Dienststellen eine immer wichtigere Rolle ein. Für Letzteres fungieren Bedienstete als Markenbotschafter*innen und präsentieren die Stadt nach außen. Neben spannenden Einblicken vermitteln sie authentische Botschaften und motivieren Gleichgesinnte, sich ebenfalls bei der Stadt zu bewerben. „Mit diesem erneuerten strategischen Rahmen stellen wir sicher, dass die Stadt Wien auch in Zukunft eine starke, moderne Arbeitgeberin bleibt – verlässlich, verantwortungsvoll und mit klarem Blick nach vorne“, erklärt Bianca Hammer, Gruppenleiterin Personalcontrolling und -marketing der MD-PR.



➤ Weiterführende Informationen:
intern.magwien.gv.at/web/md-pr/entwicklungsprozess-employer-brand

Sie wollen sich bei der Stadt beruflich verändern?

Auf der **Mein JOB-Seite** finden Sie Infos rund um eine berufliche Veränderung kompakt zusammengefasst. Sie erfahren, wie Sie sich bewerben können, wie der Stadt Wien-interne Bewerbungsprozess abläuft und was dabei zu beachten ist. Zur Unterstützung stehen Mustervorlagen für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und ein Versetzungsansuchen bereit. Im E-Learning „Tipps zur Bewerbung“ erfahren Sie, wie Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch optimal vorbereiten können. Abrufbar ist es über den Katalog der Virtuellen Wien-Akademie.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadtverwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbands in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detailinformationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungswunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßige E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Referatsleitung – Support Team – Gruppe Recht

Dienststelle: MA 35 – Einwanderung und Staatsbürgerschaft

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: F_VI3/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1120 Wien, Arndtstraße 67, Stiege 1, 1. Stock

Ablaufdatum: 26.03.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die Zielerreichung, Personalentwicklung, Planung, Organisation und Mitarbeiter*innenführung des Referats zuständig
- Sie protokollieren Einträge in Elak und in den Fachinformationssystemen der

MA 35 (einlangende Anträge, Schriftstücke, Behördenauskünfte)

- Sie bearbeiten einfache Anträge für die Fachbereiche der Gruppe Recht
- Sie stellen insbesondere Bestätigungen nach § 24 NAG (Notvignetten) aus und genehmigen diese gemäß definiertem Prozess unter Aufsicht/Anleitung
- Sie bereiten Entscheidungsgrundlagen vor und holen diverse Anfragen ein (z. B. EKIS – Fremdeninformationssystem/FI, Schengener Informationssystem/SIS, Strafregister/SA an das BMI mit Rückfrageverpflichtung, Fremdenbüro/FRB, ZMR, VDA)
- Sie betreuen und ordnen die E Mails des Referats Postfaches, protokollieren diese und leiten sie weiter
- Sie unterstützen sämtliche Tätigkeiten der Referate in der Gruppe Recht
- Sie bilden Lehrling*innen aller Ausbildungsjahre des Referates Support Team aus und übernehmen deren Führung
- Weitere Aufgaben entnehmen Sie aus

der Stellenbeschreibung“

„Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 (VBO95) oder der Dienstordnung 1994 (DO94)

IHR PROFIL:

- Sie besitzen eine abgeschlossene fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung (z. B. Handelsschule)

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz (W-BedG):

- Sie besitzen eine abgeschlossene fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung (Verwaltungsassistent*in, Bürokauffrau/Bürokaufmann) oder eine gleichwertige Ausbildung (z. B. Handelsschule) bzw. mind. eine Einreihung in der Modellstelle Verwaltung Administration/Sachbearbeitung Allgemein

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie verfügen idealerweise über



- Führungserfahrung
- Sie haben eine mindestens sehr gute Dienstbeurteilung
- Sie sind zur Erbringung von Mehrdienstleistungen bereit
- Sie bringen mehrjährige Berufserfahrung im Fachbereich Einwanderung bzw. Staatsbürgerschaft mit
- Sie besitzen ausgezeichnete EDV-Kenntnisse (MS-Office) sowie Erfahrung mit Elak, TPX, ZMR, IZR und den Fachinformationssystemen (von Vorteil)
- Sie sind idalerweise mit den einschlägigen rechtlichen Normen (NAG, AVG, StbG) vertraut
- Sie verfügen über sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksfähigkeiten
- Sie haben Kenntnisse der Büroordnung
- Sie haben sehr gute Englischkenntnisse
- Sie pflegen einen sehr guten Umgang mit Kund*innen
- Weitere Anforderungen entnehmen Sie aus dem Anforderungsprofil

Abteilungsleiter*in Bau- und Funktionstechnik

Dienststelle: Servicecenter Technik – SCT
Kategorie: Höherwertige Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*
des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/VI-Schlüss.
Funk.

Modellstelle: F_IV2b/4 (W1/17)

Beschäftigungsmaß: Vollzeit

Dienstort: 1140 Wien, Seckendorfstraße 1

Ablaufdatum: 05.04.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie betreuen in Ihrem Aufgabengebiet als Abteilungsleiter*in Bau- und Funktionstechnik Brandschutzbeauftragte*r 10 Häuser gem. den Vorgaben der Stadt Wien
- Sie übernehmen die Leitung und Organisation der Abteilung Bau gemäß Gesetzen, Richtlinien, Vorschriften und Erlässen und fördern die Weiterentwicklung in diesem Fachbereich
- Sie sind Ansprechperson und Schnittstelle für alle Angelegenheiten betreffend der Umsetzung von Neubau-, Umbau- und Sanierungsprojekten
- Sie arbeiten direkt mit unseren Auftraggeber*innen zusammen wie z. B. Hausleitungen, Stationsleitungen, Behörden, externen Firmen und internen Abteilungen (Magistrat, WiGev usw.)
- Sie übernehmen die Führung der unterstellten Mitarbeiter*innen sowie die Wahrnehmung fachlicher und disziplinarer Aufsicht der unterstellten Mitarbeiter*innen
- Sie erstellen Projektpläne, Leistungsverzeichnisse Kostenschätzungen für Auf-

träge in ihrem Gewerk und stellen die zeitgerechte Umsetzung sowie Kommunikation sicher.

- Sie tragen aktiv zur Förderung einer positiven Teamkultur bei und stärken das Team durch Ihre gute Zusammenarbeit und Ihr Engagement

IHR PROFIL:

- Sie haben einen Abschluss einer fachlich einschlägigen berufsbildenden höheren Schule (z. B. HTL-Matura, FH-Abschluss)
- Sie haben eine mehrjährige praktische Erfahrung im Bereich Bautechnik und Objektmanagement sowie Mitarbeiterführung
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute strukturierte und organisatorische Fähigkeiten.
- Sie haben Grundkenntnisse in SAP, Projektmanagement, Personalmanagement, bauliche Ablauforganisation etc.
- Sie können sehr gut Kalkulationen von Anforderungen für unsere Kund*innen erstellen, zusammenfassen, erklären und vermitteln.
- Sie haben Freude am Kontakt mit unseren Kund*innen

Gruppenleiter*in Klinisch Administrativer Dienst – Sekretariate Primariat und Intensiv

Dienststelle: Klinik Floridsdorf – KFL

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: F_VI3/4 (W1/9)

Beschäftigungsmaß: Vollzeit

Dienstort: 1210 Wien, Brünner Straße 68

Ablaufdatum: 25.03.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen, koordinieren und steuern den Bereich „Sekretariate Primariat und Intensiv“ der Abteilung Klinisch Administrativer Dienst unter Berücksichtigung eines effizienten Personaleinsatzes.
- Sie sorgen für eine kund*innenorientierte Serviceorganisation im Rahmen der verantworteten Betriebsprozesse.
- Sie gewährleisten eine konstruktive Zusammenarbeit im organisatorischen, administrativen und kommunikativen Setting mit den klinischen Abteilungen und Instituten sowie den nicht-klinischen Bereichen

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inselfservice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Für Mitarbeiter*innen, die bereits bei der Stadt Wien beschäftigt sind und der DO oder VBO unterliegen, wird eine abgeschlossene kaufmännische Lehre oder gleichwertige Ausbildung sowie eine mindestens dreijährige Dienstzeit bei der Stadt Wien vorausgesetzt
- Sie bringen Berufserfahrung im organisatorischen Krankenhausbereich, in der Patient*innenadministration und in der Anwendung medizinischer Fachbegriffe mit
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse in Wort und Schrift und beherrschen das 10-Fingersystem.
- Sie sind sicher im Umgang mit MS Office und fachspezifischen EDV-Programmen im Bereich der Patient*innenadministration wie idealerweise SAP ISH, Impuls.KIS und WebOcr
- Sie zeichnen sich durch eine strukturierte, selbstständige und lösungsorientierte Arbeitsweise sowie durch eine überdurchschnittliche Einsatzbereitschaft und Hands-on-Mentalität aus
- Sie verfügen über Kommunikations- und Verhandlungsgeschick, Durchsetzungsvermögen und über die Fähigkeit zur Mitarbeiter*innenmotivation
- Sie verfügen über Führungsqualitäten sowie über ein hohes Maß an Organisations- und Problemlösungskompetenz
- Sie sind belastbar und zeigen hohe emotionale Stabilität

- Sie halten klinisch-radiologische Besprechungen
- Sie verrichten Journaldienste
- Sie sind an Tumorboardbesprechungen beteiligt
- Sie bilden Assistenzärzt*innen aus (Vorbesprechung der Befunde, Besprechung sowie Freigabe der von den Ausbildungsärzt*innen erstellten Befunde)

IHR PROFIL:

- Sie besitzen die Anerkennung als Fachärzt*in für Radiologie
- Sie besitzen wissenschaftliches Interesse und hohe Teamorientierung
- Sie haben Freude am Beruf, eine hohe soziale Kompetenz, Teamfähigkeit, Belastbarkeit, Begeisterungsfähigkeit
- Sie zeigen die Bereitschaft, die ethischen Prinzipien der Medizin in der täglichen Praxis anzuwenden
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

- Ausbildung zum*r Fachärzt*in für Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Sie verfügen über fundierte praktische Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten in der Allgemeinchirurgie
- Sie halten innerbetriebliche Vorträge, repräsentieren die Ergebnisse der Abteilung bei internationalen Veranstaltungen und publizieren diese im Team in der Fachliteratur
- Sie haben großes Interesse an wissenschaftlicher Arbeit
- Sie zeichnen sich durch Freude am Beruf, soziale Kompetenz und Belastbarkeit aus
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse (C1) sowie gute Englischkenntnisse (B2) in Wort und Schrift

DGKP – Kompetenzzentrum für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie und Jugendzahnheilkunde

Fachärzt*in für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Dienststelle: Klinik Floridsdorf – KFL
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in
Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3 A5
Modellstelle: SAD_FA (W5/2)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1210 Wien, Brünner Straße 68
Ablaufdatum: 31.03.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind verantwortlich für die medizinische Betreuung der Patient*innen im gesamten Fachgebiet der Allgemein- und Viszeralchirurgie (Station, Ambulanz, Konsiliar)
- Sie führen selbstständig Operationen (Routine- und Akuteingriffe) und Endoskopien (Gastro- und Koloskopien) durch
- Sie sind zuständig für den ärztlichen Dekurs und die administrative Kontrolle der Führung der Krankengeschichten.
- Sie beteiligen sich aktiv an der Ausbildung und Supervision von Studierenden der Humanmedizin
- Sie sind in die administrative Organisation der Abteilung integriert und übernehmen in Teilbereichen Leitungsfunktion
- Sie halten Vorträge, repräsentieren die Abteilung bei internationalen Veranstaltungen und publizieren in der Fachliteratur

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene

Dienststelle: Klinik Donaustadt – KDO
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Diplomierter Gesundheits- und Krankenpfleger*in
Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1
Modellstelle: P_DGK4/4 (W2/11)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: 1220 Wien, Langobardenstraße 122
Ablaufdatum: 06.04.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen Verantwortung für den gesamten Pflegeprozess unserer Patient*innen sowie die im Berufsbild nach dem im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz verankerten Aufgaben und Kompetenzen
- Sie betreiben prä- und postoperative Überwachung
- Sie übernehmen eine zentrale Rolle in der Steuerung des Behandlungs- und Betreuungsprozesses sowie der dazugehörigen professionellen Edukation
- Sie bringen aktiv ihre pflegerische Expertise in das multiprofessionelle Behandlungsteam ein

IHR PROFIL:

- Sie besitzen ein abgeschlossenes Studium oder eine Ausbildung nach dem GuKG oder EU-konformes Äquivalent. (Wünschenswert Kinder- und Jugendlichenpflege)
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie haben Freude und Interesse an einer

Gesundheit

Fachärzt*in am Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachärzt*in
Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3 A5
Modellstelle: SAD_FA (W5/2)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich
Dienstort: 1160 Wien, Montleartstraße 37
Ablaufdatum: 31.03.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen Untersuchungen und Befunderstellung anhand der klinischen Angaben (Beinhaltet Besprechung der Indikation mit dem Zuweiser, Planung der Untersuchung und Weitergabe an die RTs, ggf. Anordnung zur KM Gabe, Kommunikation des Ergebnisses mit dem Zuweiser, wenn klinisch notwendig)



- Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie besitzen fließende Deutschkenntnisse
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen.“

- Sie haben Freude am Kund*innen- bzw. Patient*innenkontakt
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse
- Im Zuge der Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen
- Bitte beachten Sie, dass die Stadt Wien keinen Ersatz von Vorstellungskosten bei Bewerbungsverfahren (Fahr-, Verpflegungs- bzw. Übernachtungskosten für die Anreise zu einem Bewerbungsgespräch) leistet

IHR PROFIL:

- Sie besitzen ein abgeschlossenes Studium oder eine Ausbildung nach dem GuKG oder EU-konformes Äquivalent. (Wünschenswert Kinder- und Jugendlichenpflege)
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie verfügen über Leitung-/Führungserfahrung wünschenswert im Spezialbereich der Kinder- und Jugendlichenpflege und/oder im Neonatologie-Intensivbereich
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung.
- Sie besitzen fließende Deutschkenntnisse
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

DGKP für Bettenstation mit Schwerpunkt Unfallchirurgie

Dienststelle: Universitätsklinikum
AKH Wien

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Diplomierte*r

Gesundheits- und Krankenpfleger*in

Dienstpostenbewertung: P3/P2/P1

Modellstelle: P_DGK2/4 (W2/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und
Teilzeit möglich

Dienstort: 1090 Wien,
Währinger Gürtel 18–20

Ablaufdatum: 31.03.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie haben im Sinne Ihrer Berufsqualifikation eine zentrale Rolle in der Prozesssteuerung der Patient*innenversorgung einer Universitätsklinik inne
- Sie übernehmen die Mitverantwortung für den Pflege- und Betreuungsprozess unserer Patient*innen. Die im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz verankerten Aufgaben und Kompetenzen setzen Sie im Pflegeprozess um
- Sie bringen Ihre pflegerische Expertise bei der Betreuung von Patient*innen in das multiprofessionelle Behandlungsteam ein

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über das Diplom des gehobeneren Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege oder eine Bestätigung des Landeshauptmannes gemäß §111 Abs.3 des Gesundheits- und Krankenpflegegesetzes – GuKG
- Sie sind im österreichischen Register für Gesundheitsberufe eingetragen

Stationsleitung Pflege – Abteilung für Kinder und Jugendheilkunde Neonatologische Intensivstation (NICU)

Dienststelle: Klinik Donaustadt – KDO

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Stationsleiter*in
Pflege

Dienstpostenbewertung: P4

Modellstelle: FP_SL4/4 (W1/15)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien,
Langobardenstraße 122

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen Verantwortung für den gesamten Pflegeprozess unserer Patient*innen mit dem Pflegekonzept der ganzheitlichen familienorientierten Betreuung, sowie die im Berufsbild nach dem im Gesundheits- und Krankenpflegegesetz verankerten Aufgaben und Kompetenzen
- Sie übernehmen eine aktive Rolle im Management und in der dazugehörigen Edukation in den Schwerpunkten Still- und Laktationsberatung, Versorgung von Früh- und Neugeborenen, entwicklungsfördernde Pflege
- Sie sind für die Mitarbeiter*innenentwicklung zuständig
- Sie überwachen und sichern einen ordnungsgemäßen Sachmitteleinsatz
- Sie stellen die Anleitung und Ausbildung von neuen Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen sicher
- Sie arbeiten mit anderen Einrichtungen, Organisationseinheiten und Berufsgruppen zusammen

IT

Datenbank Architekt*in mit Cloud-Erfahrung

Dienststelle: MA 01 – Wien Digital

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

EDV-Bedienstete*r

Dienstpostenbewertung: Bedienstete*r

mit EDV-Zulage bzw. Marktwertzulage/5

Modellstelle: IK_AR1/3 (W1/15)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1220 Wien, Stadlauer Straße 54
und 56

Ablaufdatum: 01.04.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sind Sie eine erfahrene Datenbankarchitekt*in mit fundierter Cloud-Expertise und möchten moderne städtische Infrastruktur skalierbar, sicher und hochverfügbar gestalten? Als System-Architekt*in bei Wien Digital übernehmen Sie das Design und die Umsetzung von Datenbank-Systemarchitekturen im

Mein JOB – Arbeiten an Wien

Bereich Infrastruktur, arbeiten eng mit Administrator*innen und Entwickler*innen zusammen und beraten bei Konzeption, Migration und Implementierung von Datenbanksystemen

- Sie entwickeln als Expert*in für neue Datenbanksystem-Technologien die Cloud-Datenbank Strategie von Wien Digital in Zusammenarbeit mit anderen Verantwortlichen und Expert*innen
- Sie sind verantwortlich für die Einrichtung, Administration und Kontrolle der Cloud-Dienste im Bereich Datenbanksystem-Infrastruktur
- Sie stellen die Performance, Skalierbarkeit, Sicherheit und Verfügbarkeit der Datenbanksysteme sicher
- Sie übersetzen langfristige Unternehmensvisionen und -ziele in effiziente und skalierbare Systemarchitekturen
- Sie übernehmen das regelmäßige Reporting gegenüber Gremien wie dem Architektur- oder dem Infrastruktur-Board

IHR PROFIL:

- Sie haben die Reifeprüfung bzw. eine vergleichbare Ausbildung und Berufserfahrung im IKT-Bereich auf Basis ECDL Standard abgelegt
- Sie haben mehrjährige Berufserfahrung der Datenbanksverwaltung, -konfiguration und -installation (Microsoft sQL Server High Availability, Microsoft Failover Cluster, PostgreSQL, Oracle RAC und Oracle Cloud at Customer)
- Sie haben mehrjährige Berufserfahrung im Architektur Design von sehr großen, komplexen Datenbanksystemen und bringen Wissen über aktuelle technologische Datacenter Trends mit
- Sie verfügen über Expert*innenwissen im Bereich Cloud Plattformen wie Microsoft Azure, AWS oder Google Cloud, insbesondere in der Nutzung von cloud-basierten Datenbankdiensten wie Azure SQL Databases oder Oracle Cloud
- Sie verfügen über gute Kenntnisse über Authentifizierung, Verschlüsselung, Netzwerk und On-Prem Zugriffe im Bereich Cloud-Dienste (IaaS, PaaS, SaaS)
- Sie haben Erfahrung im Bereich von „Infrastructure as Code“ (IaC) und mit gängigen Programmiersprachen (z. B. Python, PHP, Java)
- Sie können gute Deutschkenntnisse vorweisen (zumindest Level B2)
- Sie sind zielorientiert und es macht Ihnen Spaß, sich in Themen zu vertiefen
- Sie finden die Ergebnisse Ihrer Arbeit in der Stadt gerne wieder
- Informationen über die erforderlichen Zugangskriterien lt. Wiener Bedienstetengesetz für diese Stelle finden Sie hier

Pädagogik/Soziales

Kindergartenleitung (2–4 Gruppen)

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: FKI_KH1/3 (W1/11)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1230 Wien, Romy-Schneider-Gasse 3

Ablaufdatum: 26.03.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie stellen die pädagogische Qualität sicher, indem Sie den Wiener Bildungsplan, das Leitbild der städtischen Kindergärten und Horte sowie die Standards der Stadt Wien – Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung berücksichtigen und umsetzen
- Sie leiten die Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts, basierend auf der Leitungsplanung, und begleiten das pädagogische Personal bei der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse
- Sie arbeiten konstruktiv mit Eltern, Obsoorgeberechtigten, Behörden sowie mit Bildungs- und Kooperationspartner*innen zusammen, um eine vertrauensvolle und förderliche Bildungs-umgebung für Kinder zu schaffen
- Sie bringen Ihr Expert*innenwissen aktiv in Arbeitsgruppen ein, um operative Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien zu entwickeln
- Sie übernehmen die diszipliniäre und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen und erkennen individuelle Fähigkeiten, um darauf aufbauend gezielt Weiterbildungen und Fördermaßnahmen zu planen

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur*m Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abgeschlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartengesetz
- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik
- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/Hortleitung-Stellvertretung, handeln

eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft

- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmen-Plans

Kindergartenleitung (2–4 Gruppen)

Dienststelle: MA 10 – Kindergärten

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Leiter*in eines Kindergartens

Dienstpostenbewertung: LKP

Modellstelle: FKI_KH1/3 (W1/11)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1230 Wien, Dr.-Barilits-Gasse 3

Ablaufdatum: 26.03.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie stellen die pädagogische Qualität sicher, indem Sie den Wiener Bildungsplan, das Leitbild der städtischen Kindergärten und Horte sowie die Standards der Stadt Wien – Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung berücksichtigen und umsetzen
- Sie leiten die Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts, basierend auf der Leitungsplanung, und begleiten das pädagogische Personal bei der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse
- Sie arbeiten konstruktiv mit Eltern, Obsoorgeberechtigten, Behörden sowie mit Bildungs- und Kooperationspartner*innen zusammen, um eine vertrauensvolle und förderliche Bildungs-umgebung für Kinder zu schaffen
- Sie bringen Ihr Expert*innenwissen aktiv in Arbeitsgruppen ein, um operative Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien zu entwickeln
- Sie übernehmen die diszipliniäre und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen und erkennen individuelle Fähigkeiten, um darauf aufbauend gezielt Weiterbildungen und Fördermaßnahmen zu planen

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur*m Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abgeschlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartengesetz
- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik
- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort



- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/ Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmen-Plans

Technik

Werkmeister*in bzw. Sachbearbeiter*in, Fachbereich ÖB, Referat Bau

Dienststelle: MA 33 – Wien Leuchtet

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Werkmeister*in

Dienstpostenbewertung: C/III

Modellstelle: T_SBS2b/4 (W1/8)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1110 Wien, Senngasse 2

Ablaufdatum: 27.03.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind für die Durchführung von Planungen in lichttechnischer und systemtechnischer Ausführung zuständig
- Sie erstellen Ausschreibungen und beurteilen Vergaben im Bereich Neu- und Umbau sowie Modernisierung von öffentlichen Beleuchtungsanlagen
- Sie führen Übergabegespräche mit dem Referat FB ÖB – Bau

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 (VBO95) oder der Dienstordnung 1994 (DO94)

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene elektrotechnische Ausbildung (Lehrabschluss oder abgeschlossene Fachschule) als Elektroinstallateur, Starkstrommonteur oder Betriebselektriker und
 - Sie haben eine abgeschlossene Schulausbildung zur* zum Werkmeister*in für Elektrotechnik oder einer anderen technischen Fachrichtung
- Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz (W-BedG):
- Sie verfügen über einen fachlich einschlägigen Berufsabschluss einer berufsbildenden höheren Schule die fachlich einschlägige Werkmeisterin- bzw. Werkmeisterprüfung, die fachlich einschlägige Meisterin- bzw. Meisterprüfung, die fachlich einschlägige Befähigungsprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung
 - Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder

eine gleichwertige Ausbildung und eine mind. achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Technische Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie haben Erfahrung im Bereich Betrieb von öffentlichen Beleuchtungsanlagen und/oder sonstigen elektrischen Anlagen
- Sie besitzen Fachwissen im Bereich der Elektrotechnik (Niederspannung) inkl. Schutzmaßnahmen
- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse (SAP, Office, ELAK)
- Sie haben Erfahrung mit Lichtrechnungsprogrammen (relux/dialux)

Werkmeister*in HKLS

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: T_SBS3a/4 (W1/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 30.04.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen den/die Referent*in HLKS
- Sie sind die generelle Ansprechstelle für alle Angelegenheiten betreffend Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage
- Sie sind Ansprechpartner*in für die*den zuständige*n Vorgesetzte*n
- Sie veranlassen Sanierungs- und Umbauarbeiten und koordinieren Arbeiten des Eigen- und Fremdpersonals
- Sie überwachen die vertragmäßige Ausführung sämtlicher Arbeiten im Bereich HLKS
- Sie kennzeichnen und beheben Mängel
- Sie ordnen Mängelbehebungen an und überprüfen diese
- Sie wirken an der Baustellenorganisation mit

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Werkmeisterin- bzw. Werkmeisterprüfung
- Sie haben mehrjährige Berufserfahrung als Werkmeister
- Sie verfügen über Grundkenntnisse der Gebäudeleittechnik
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung.
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Verwaltung/Administration

Sachbearbeiter*in – PVR C

Dienststelle: MA 2 – Personalservice

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV

Modellstelle: VA_SBS4/4 (W1/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1010 Wien, Rathausstraße 4

Ablaufdatum: 26.03.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen die Personalverwaltung und -verrechnung für einen definierten Personenkreis eigenverantwortlich durch und stellen die Einhaltung der relevanten dienst- und besoldungsrechtlichen Vorgaben sicher
- Sie prüfen Abrechnungen anhand präziser Stichproben und tragen damit aktiv zur Qualitätssicherung bei
- Sie sorgen für Termintreue und die Einhaltung sämtlicher Meldefristen
- Sie sind eine verlässliche Ansprechperson für Mitarbeiter*innen und Personalstellen in dienstrechtlichen und abrechnungsrelevanten Fragen und stehen im Austausch mit externen Stellen wie Behörden, Krankenkassen oder dem AMS

IHR PROFIL:

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 oder der Dienstordnung 1994:

- Sie erfüllen die allgemeinen Anstellungserfordernisse für den Kanzleidienst
- Sie haben die entsprechende Dienstprüfung abgelegt

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz:

- Basiszugang: Sie verfügen über eine Reifeprüfung (HAK, HLW, AHS) oder eine gleichwertige Ausbildung
- Alternativzugang: Sie haben einen fachlich einschlägigen Lehrabschluss oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens sechsjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Verwaltung/Administration Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre
- Sie haben die entsprechende Dienstausbildung erfolgreich absolviert

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie bringen mehrjährige Erfahrung in der Personalverwaltung- und verrechnung sowie ausgezeichnete WIPIS-Anwender*innenkenntnisse mit
- Sie besitzen fundierte Kenntnisse in dienst-, besoldungs-, pensions-, sozial-

Mein JOB – Arbeiten an Wien

versicherungs- und steuerrechtlichen Bestimmungen

- Sie arbeiten selbstständig sowie strukturiert und zeichnen sich durch ein hohes Maß an Genauigkeit und Verantwortungsbewusstsein aus
- Sie sind kommunikationsstark, teamorientiert und tragen durch kooperative Zusammenarbeit zum Teamerfolg bei

Referent*in der Stabsstelle Strategie, Organisation und Haushaltsrecht; Data Steward (Datendomäne Finanzen)

Dienststelle: MA 5 – Finanzwesen

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes

Dienstpostenbewertung: B/VII

Modellstelle: VA_FB3b/4 (W1/13)

Dienstort: 1010 Wien, Ebendorferstraße 2

Ablaufdatum: 25.03.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Als Data Steward sind Sie zentrale Ansprechperson für die Datendomäne Finanzen
- Sie vertreten die Interessen der Finanzverwaltung im Rahmen der DX-Organisation
- Sie nehmen die Vertretung der Finanzverwaltung im IKT-Projekt Portfolio Board wahr
- Sie sind für die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten und Instrumenten zur Weiterentwicklung des Berichtswesens (Form und Inhalt) einschließlich der Koordination innerhalb der MA 5 (Schnittstellenfunktion) und damit verbundene Mitarbeit bei Monitoring und Customizing von IBM Cognos™1, SAP etc zuständig
- In Ihr Aufgabengebiet fallen die Durchführung, laufende Evaluierung und Weiterentwicklung des Konzerncontrollings
- Ihnen obliegt die Durchführung und Aufbereitung von Auswertungen aus den Daten der Finanzverwaltung, insbesondere jenen des Voranschlags und des Rechnungsabschlusses
- Sie sind Ansprechperson für die Statistik Austria iZm Datenmeldungen sowie Koordination der Bearbeitung und Erledigung damit in Zusammenhang stehender Fragestellungen (Auskunftsersuchen zu Frühjahrsnotifikation, Herbstnotifikation, Rückfragen zu Voranschlag und Rechnungsabschluss etc.)
- Sie koordinieren normierte bzw. standardisierte Datenmeldungen iZm ESVG und Österreichischem Stabilitätspakt
- Ihr Aufgabengebiet umfasst weiters die Abwicklung von und Mitwirkung bei Projekten der Stabsstelle mit besonderem Augenmerk auf budgettechnische

bzw. haushaltsrechtliche Aspekte

- Sie fungieren als Anlagenverantwortliche*r der Dienststelle und IKS-Verantwortliche*r für den Bereich Vermögensnachweisung
- Sie arbeiten Beantwortungsentwürfe für einschlägige (politische) Anfragen und Anträge aus

IHR PROFIL:

Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach der Vertragsbedienstetenordnung 1995 (VBO95) oder der Dienstordnung 1994 (DO94):

- Sie haben die Reifeprüfung erfolgreich abgelegt oder den Aufstiegslehrgang „On the way to B“ abgeschlossen
- Sie haben die Dienstprüfung für den Fachverwaltungsdienst erfolgreich abgelegt
- Gültig für Mitarbeiter*innen mit einem Dienstverhältnis zur Stadt Wien nach dem Wiener Bedienstetengesetz (W-BedG):
- Sie haben ein fachlich einschlägiges (Fach-)Hochschulstudium abgeschlossen oder erfüllen die Alternativzugänge Gemäß Zugangsverordnung kann die genannte Voraussetzung ersetzt werden durch
- eine Reifeprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Verwaltung/Administration Sachbearbeitung Spezialisiert“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre oder
- eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens sechsjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Verwaltung/Administration Sachbearbeitung Allgemein“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre sowie eine weitere mindestens achtjährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Verwaltung/Administration Sachbearbeitung Spezialisiert“ oder gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre
- Sie haben die entsprechende Dienstausbildung bereits erfolgreich abgelegt

Gültig für alle Mitarbeiter*innen:

- Sie verfügen über ausgezeichnete Kenntnisse im Bereich Budget-/Konzerncontrolling sowie im Bereich Berichtswesen und Finanzkennzahlen der Stadt Wien
- Sie haben ausgezeichnete Kenntnisse im Bereich des Haushaltswesens und Haushaltsrechts der Stadt Wien
- Sie besitzen ein ausgeprägtes technisches Know-How sowie hohe Bereitschaft zur Nutzung und Optimierung

der Anwendung von EDV-Applikationen

- Sie besitzen sehr gute MS Office Kenntnisse (insbesondere MS Excel und MS Word) sowie sehr gute SAP-Kenntnisse
- Sie zeichnen sich durch ausgezeichnete Kenntnisse von IBM Cognos™1 und IBM Cognos aus
- Sie haben eine abgeschlossene Data Excellence Basis- und Erweiterungsausbildung sowie mehrjährige Erfahrung als Data Expert oder Data Steward
- Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung im Projektmanagement
- Geschick und Exaktheit im Umgang mit Zahlen ist für Sie selbstverständlich
- Sie besitzen eine systematische Arbeitsweise und ausgeprägtes analytisches Denken
- Sie zeichnen sich durch eine genaue, eigenständige und terminorientierte Arbeitsweise aus
- Sie bringen ausgeprägte Eigeninitiative, Innovationskompetenz sowie Problemlösungskompetenz mit



Zu neuer Kraft finden

Stetige Steigerung und Regelmäßigkeit machen das Krafttraining erst effektiv, erklärt der AMZ-Experte Tobias Schermer. *Text: Michael Werner*

Die Langhantel stemmen, an der Beinpresse den Oberschenkel trainieren oder bei Liegestützen ins Schwitzen kommen: Viele Menschen wollen mittels Krafttraining körperlich fitter werden. Worauf sie dabei achten sollten, verrät Tobias Schermer, Sportwissenschaftler des AMZ.

MIT ROUTINE ZUM ZIEL

„Prinzipiell unterscheiden wir zwischen zwei Methoden des Krafttrainings: dem Kraftausdauertraining, wie etwa Zirkeltraining, und dem Muskelaufbau, der zum Beispiel mit Hanteltraining im Fitnesscenter betrieben wird“, erklärt der Experte. Die erste Methode zielt darauf ab, insgesamt stärker zu werden, die zweite eher auf das Wachstum von Muskeln. „Beide Arten des Kraft-

trainings wirken förderlich auf die Gesundheit. Achten Sie allerdings auf eine saubere Ausführung der Übungen, um Ihre Gelenke zu schonen“, rät Schermer. „Ein weiterer wichtiger Faktor für ein gesundes Krafttraining ist eine langsame, stetige Steigerung der Intensität.“ Auch Regelmäßigkeit spielt eine Rolle, mindestens zwei Mal pro Woche sollte Krafttraining in den Alltag integriert werden. „Dabei sind Sie nicht an Orte wie das Fitnesscenter gebunden. Sie können auch zu Hause Kräftigungsübungen durchführen oder Sportkurse besuchen“, so der Fachmann. Ein Tipp bei mangelnder Zeit: Versuchen Sie, eine fixe Routine zu etablieren. Ebenfalls können Übungen, die mehrere Muskelgruppen gleichzeitig beanspruchen, helfen, Zeit zu sparen. intrex.kfhe.net

GESUNDHEIT

Vorsorgen statt spätere Sorgen

Gesund bleiben, anstatt Krankheiten zu behandeln: Ein Mal pro Jahr können Österreicher*innen kostenlos eine Vorsorgeuntersuchung durchführen lassen. Voraussetzungen dafür sind ein Mindestalter von 18 Jahren sowie ein Hauptwohnsitz in Österreich. Zum Termin mitzubringen ist lediglich die E-Card bzw. ein E-Card-Ersatzbeleg der Österreichischen Gesundheitskasse.

ABLAUF DER UNTERSUCHUNG

Eine Vorsorgeuntersuchung im Gesundheitsvorsorgezentrum der MA 15 – Gesundheitsdienst gliedert sich in zwei Termine: der erste zum Zweck einer Blutabnahme sowie eines Harn- und Stuhltests. Zusätzlich erfolgen eine Überprüfung der Lungenfunktion und die Bestimmung des Body-Mass-Index (BMI). Der zweite Termin beinhaltet ein EKG, ein Abtasten und Abhören des Körpers sowie die Messung des Blutdrucks. Am Ende folgt eine Besprechung der Befunde sowie eine Beratung durch Fachpersonal. Auch im Sanatorium Hera werden Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt.

Termin vereinbaren:

Telefon 01/4000-87600, online unter wien.gv.at/gesundheit/vorsorgeuntersuchung



FREIZEIT

TOP-EVENTS

Flüchtlingsball im Rathaus

Ein Fest der Begegnung, der Vielfalt und der Musik: Das ist der Flüchtlingsball. Menschen unterschiedlichster Herkunft feiern gemeinsam, unter anderem mit Musik von Esrap. **18.4., 1., Rathaus, fluechtlingsball.at**



Klima Biennale Wien

Das Festival für Klimafragen und Klimagerechtigkeit bietet unter dem Motto „Unspeakable Worlds“ Ausstellungen, Installationen und Aktionen quer durch die ganze Stadt. **9.4.–10.5., diverse Örtlichkeiten, biennale.wien**

Musikalischer Frühling

Das Blorchester der Wiener Netze lädt zum großen Frühlingskonzert ein. Musiziert wird im VHS-Veranstaltungszentrum Floridsdorf. **11.4., 21., Angerer Straße 14, wienernetze.info**



Kalvarienbergfest

Der große Hernalser Ostermarkt erfüllt das Grätzl rund um die Kalvarienberggasse mit Farbe. Kunsthandwerk, Kulinarik, Livemusik und Familienprogramm locken in den 17. Bezirk. **19.3.–5.4., volxfest.at/kalvarienbergfest-2026**

BUCH-TIPPS



Wien entdecken

Der andere Reiseführer: Anstatt Sehenswürdigkeiten herunterzubeten, fokussiert sich Autor Peter Campa in „Wien in 23 Kapiteln“ darauf, wie sich jemand, der durch Wien wandert, fühlt. Von Döbling bis nach Favoriten ist es ein Marsch durch Gefühlswelten.

14,80€, ISBN 978-3-903622-08-1, sisyphus.at



Tierische Stadt

Der Tiergarten Schönbrunn ist der älteste Zoo der Welt. Kein Wunder also, dass er etliche spannende Anekdoten zu bieten hat. Autorin Christina Gschwendtner präsentiert einige davon in „111 Geschichten aus dem Tiergarten Schönbrunn, die man kennen muss“.

19,50€, ISBN 978-3-7408-2603-1, emons-verlag.de



Hunde unterwegs

Vierbeiner haben es gut. Egal ob im Prater, auf der Donauinsel oder in den Wachauer Weingärten – an Ausflugszielen mangelt es nicht. Der Guide „Lieblingsplätze mit Hund in und um Wien“ ist die perfekte Inspirationsquelle, Badestellen und Auslaufzonen inklusive.

18,50€, ISBN 978-3-8392-8053-9, gmeiner-verlag.de

BIKE FESTIVAL



Pflichttermin für Fahrradfans

Ende März findet Europas größtes Fahrradfestival, das Bike Festival, auf dem Wiener Rathausplatz statt. Herzstück der Veranstaltung ist seit jeher die große Radmesse, die einen umfassenden Überblick über Trends, Innovationen, Marken, Modelle und Ziele zukünftiger Radreisen gibt. Außerdem gibt es zahlreiche Testmöglichkeiten, einen großen Rad-Flohmarkt und ein atemberaubendes Show-Programm.

ACTION, SHOW, INFOS

Beim Dirt-Battle Vienna – mit dem weltweit einzigen Frauenbewerb am Samstag – zeigen die weltbesten MTB-Freestyler*innen ihre waghalsigen Sprünge vom Zwölf-Meter-Starturm. Bei „JobRad presents die Beat-ThePro Challenge“ können Interessierte ihre Geschwindigkeit auf einem Radsimulator testen. Und für Kinder gibt es eine eigene Fahrrad-Kinderwelt und die allseits beliebte „Kids Bike Trophy“.

Die Profis von der Mobilitätsagentur Wien informieren am Stand der Stadt Wien über die Radwegeplanung und aktuelle Bauprojekte und verteilen die Gratis-Radkarte 2025.

28. und 29.3., 1., Rathausplatz, bikefestival.at

Vorteilsclub



Eine Runde um den Ring

Am 18. April bildet der **Vienna 5K** den Auftakt zum Vienna-City-Marathon-Wochenende. Gestartet wird am frühen Abend in zwei Wellen beim Schottentor. Die Strecke führt ein Mal um den Ring und endet vor dem Rathaus. Gehend, laufend oder walkend, mitmachen können alle, die die fünf Kilometer in maximal einer Stunde schaffen – mit offizieller Zeitmessung oder ganz ohne Platzierung.



Gewinn einen Startplatz

Besuch uns: Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist am 17. und 18. April mit einem eigenen Stand bei der Startnummernausgabe auf der Vienna Sports World in der Marx Halle. Komm vorbei, dreh am Glücksrad und gewinne großartige Preise.

Vorteil: –20% auf reguläre Startplätze für Erwachsene für den **Vienna 5K** am 18. April

Gewinnspiel:
Gewinn einen Startplatz für den **Vienna 5K** am 18. April

Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 800 Ermäßigungen von bis zu –50%, etwa in mehr als 100 Restaurants und bei 70 sportlichen Vorteilen
- Vorteile in allen Bezirken
- Laufend neue Gewinnspiele
- Rabatte bei Events wie dem Yoga Junkies Festival oder dem Donauinsel Open Air
- Eine digitale Mitgliedskarte, die sofort verwendet werden kann

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:

Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at

Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00
Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und
Feiertag 9–17 Uhr

Vorteilsclub der Stadt Wien

[vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen, registrieren, profitieren!

Mut und Gemeinschaft

Zum 38. Mal bringt der **ASICS Österreichischer Frauenlauf** Frauen und Mädchen auf gemeinsamer Strecke mit einem gemeinsamen Ziel zusammen. Unter dem Motto „Here for more“ stehen am 31. Mai im Wiener Prater neben sportlichen Leistungen vor allem Zusammenhalt, Selbstvertrauen und gegenseitige Unterstützung im Fokus. 5- bzw. 10-Kilometer-Lauf und 5-Kilometer-Nordic-Walking stehen zur Wahl.



Gewinn VIP-Tickets

Besuch uns:
Der **Vorteilsclub der Stadt Wien** ist bei der Startnummernausgabe am 30. Mai mit einem eigenen Stand vor Ort. Komm vorbei, dreh am Glücksrad und gewinne tolle Preise.

Gewinnspiel:
Gewinn zwei **VIP-Tickets** für den **38. ASICS Österreichischer Frauenlauf**, inklusive Startplatz

ALS DEM VERKEHR EIN LICHT AUFGING

In den 1920er-Jahren wurde es auf den Wiener Straßen dank fortschreitender Motorisierung immer turbulenter. 1926 war schließlich die Zeit für Ampeln gekommen. *Text: Barbara Kendl-Hecher*

Die dampfbetriebene Straßenbahn war seit Ende des 19. Jahrhunderts unterwegs. In den 1920er-Jahren kamen immer mehr Automobile hinzu, die sich zwischen Bim und Pferdefuhrwerke zwängten. Und darüber hinaus bewegten sich Fußgänger*innen kreuz und quer. Zebrastreifen waren erst in der Straßenverkehrsordnung von 1960 verankert. Bevor die erste Ampel kam, wurde es auf den Wiener Straßen und Gassen langsam, aber stetig zu laut für die Rufe der Fiaker oder Personen, die um ihre Sicherheit fürchteten. Polizist*innen, die mit Handzeichen und Trillerpfeife versuchten, die Fahrzeuge auseinanderzuhalten und zusätzlich von Fuß-

gänger*innen zu trennen, stießen an ihre Grenzen. Ein Ordnungssystem, das den Verkehr regelte, wurde immer dringender gebraucht.

ERSTE HÄNGESIGNALE

Die erste Ampel in Wien wurde 1926 an der Opernkreuzung im 1. Bezirk in Betrieb genommen. Da sich Lichtsignalanlagen bei der Regelung von Eisenbahnen und in der Schifffahrt bewährt hatten, lag diese Lösung auch für den Straßenverkehr auf der Hand. Die Anlagen wurden adaptiert und als einfache Hängesignale in den bis heute verwendeten Farben Rot, Gelb und Grün eingesetzt. Bedient wurden sie händisch über Kurbelschalter. Am Stock-im-Eisen-Platz gab es ab 1951

die erste Ampel für Passant*innen. Ein deutliches Indiz dafür, dass die Einkaufsmeile damals noch keine Fußgängerzone war. Fünf Jahre später, 1956, war die erste automatische Ampelanlage eingerichtet: an der Kreuzung von Argentinierstraße und Gußhausstraße im 4. Bezirk. Im Jahr 1959 wurde das Signal „Grünblinker“ am Ende der Grünphase eingeführt. Die Lichtsignalanlagen erfüllten ihren Zweck und wurden zum Erfolgsmodell, das bis heute erhalten ist.

WIEN LEUCHTET

Die Abteilung Wien leuchtet ist in der Stadt Wien für die Verkehrslichtanlagen zuständig. Die Bediensteten planen, errichten und betreiben die Ampeln. Aktuell wird in Wien der Straßenverkehr über rund 1.300 Ampelanlagen geregelt. Der zentrale Taktgeber der Ampelanlagen ist der Verkehrsrechner der Stadt Wien, der auch über die Verkehrsleitzentrale in der Rossauer Kaserne gesteuert werden kann. Diese technisch aufwendige und anspruchsvolle Aufgabe meistert die Verkehrsabteilung der Polizei. Die Zentrale verfügt über Rechner, die über ein eigenes Kabelnetz mit den Ampelanlagen verbunden sind, um sie computergesteuert zu koordinieren. Auf diese Weise werden Funktion und Betriebszustand überwacht und Störungen sofort identifiziert. An manchen Kreuzungen sind schwenkbare Videokameras mit Zoom platziert. Seit 1994 sind die



Regelung des Verkehrs in den 1950ern an der Kreuzung Mariahilfer Straße/Neubaugasse



Die Verkehrsleitzentrale in der Rossauer Kaserne besteht seit 1962.

Stadtautobahnen Südosttangente und Donauuferautobahn an zwölf Standorten videoüberwacht. Das hat den Vorteil, dass bei Staus oder Unfällen von der Verkehrsleitzentrale eingegriffen werden kann. Dann reguliert die Polizei durch Programm-schaltung den Verkehrsfluss.

Seitdem hat sich einiges geändert. Polizist*innen steuern aber auch heute noch von hier den Verkehrsfluss.



ZUSATZAUSSTATTUNGEN

Im Mai 2015 wurden im Vorfeld des Eurovision Song Contests die bekanntesten Ampelpärchen installiert. Das sind Fußgänger*innenampeln, die als Lichtsignal ein Pärchen zeigen, das Arm in Arm bei Grün geht oder bei Rot steht. Der Clou bei den 50 Ampeln ist, dass es verschiedene Pärchen sind: zwei Frauen, zwei Männer oder ein gemischtes Paar. Eine Blickstudie untersuchte die Verkehrssicherheit dieser Ampeln, vor allem, ob die Menschen bei Rot stehen bleiben. Das Ergebnis spricht dafür – nicht aufgrund des Symbols an sich, sondern weil die Leuchtfläche rund 40 Prozent größer ist als bei herkömmlichen Ampeln. Orange blinkende Signale mit stilisiertem Zebrastreifen signalisieren bei einigen Fußgängerampeln die Räumzeit – also den Zeitraum, der Fußgänger*innen zur Verfügung steht, bis der Querverkehr Grün erhält – und erhöhen so die Sicherheit. Auch akustische Signale tragen dazu bei,

vor allem für sehbehinderte und blinde Personen. Zur Verstärkung des Tick-Geräuschs bei Grünphasen sind Lautsprecher montiert. Die erste akustische Ampel wurde am 23. Juni 1972 an einer Kreuzung vor dem Blindeninstitut in der Wittelsbachstraße 5 in der Leopoldstadt installiert. Aktuell sind rund 80 Prozent aller Ampelanlagen mit Zusatzeinrichtungen ausgestattet. Dazu gehören tastbare Schilder und Bodenrillen, die ein sicheres Überqueren der Straße ermöglichen.



Zusatzeinrichtungen wie akustische Geräte erhöhen die Verkehrssicherheit.

MODERNE TECHNIK

Heutige Ampelanlagen sind an exponierten Stellen der Hauptverkehrsrouten zum Teil mit einer „unterbrechungsfreien Stromversorgung“ für den Fall von Stromausfällen ausgestattet. Und 95 Prozent der Wiener Ampelanlagen sind bereits auf energiesparende und wartungsfreundlichere LED-Leuchtmittel umgerüstet. [geschichtewiki.wien.gv.at/Ampel](https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Ampel) [wien.gv.at/verkehr/ampeln](https://www.wien.gv.at/verkehr/ampeln)



Seit Mai 2015 leuchten an manchen Lichtsignalen Ampelpärchen.



Abenteuerliche Reise mit Stift und Papier

Rollenspiel. Marlene Beisser (27) erfindet Welten im Pen-&-Paper-Bereich. *Text: Ina Taxacher*

Gemeinsam an einem Tisch sitzen, an einer Handlung basteln, einander erzählen, was als Nächstes passiert, ein Teil davon sein, wie eine Geschichte lebendig wird. Es geschehen so lustige und unerwartete Sachen, ich bin fast süchtig danach.“ Marlene Beisser aus der Abteilung Stadtentwicklung und Stadtplanung hat die Leidenschaft für Pen-&-Paper-Rollenspiele gepackt. Bei diesen teilweise brettspielähnlichen Gesellschaftsspielen nehmen die Mitwirkenden fiktive Rollen ein und erleben Abenteuer durch Erzählen. „Ich habe als Kind schon sehr gern Geschichten erfunden und aufgeschrieben. Bei diesen Rollenspielen kann ich mir ebenfalls Abenteuer ausdenken und mich in dieser Welt verlieren“, er-

zählt sie begeistert. „Begonnen hat es mit einer Runde bei meiner Cousine während Corona, als kleinere Zusammentreffen wieder erlaubt waren. Das habe ich so großartig gefunden, dass ich nach weiteren Gruppen gesucht habe. Später bin ich auf den Spielverein Paradise gestoßen und habe dort an allen Events zu Pen & Paper teilgenommen. Schließlich bin ich als ehrenamtliches Mitglied und Spielleiterin eingestiegen.“

SPIELEN UND LEITEN

Als Spielleiterin muss Marlene Beisser das Regelwerk des jeweiligen Spiels gut kennen und den Handlungsrahmen und Schauplätze erschaffen. „Zu den Spielen gehören Dungeons & Dragons, Call of Cthulhu oder Pathfinder. Zwei Mal im Jahr organisieren wir

im Verein in Kooperation mit der Hauptbücherei ein großes Spieleevent. Das ist mein Highlight. Mehr als 100 Leute, die bei großartiger Stimmung ihr Hobby ausüben und Spaß haben“, schwärmt sie. „Die Grenze zwischen Verein und privat ist inzwischen verschwommen. Ich habe Freundinnen und Freunde zum Verein gebracht und dort neue gefunden. Mittlerweile spiele ich privat und im Verein insgesamt etwa drei Mal pro Woche. Ein Abend dauert dabei drei bis vier Stunden. Etwas intensiv“, erzählt sie verschmitzt, „aber ich liebe es.“ Ein einzelnes Spiel kann auch länger dauern: „Mein längstes Spiel läuft seit drei Jahren. Es ist eine Partie ‚Dungeons & Dragons‘, zu der wir uns etwa zwei Mal im Monat treffen.“ **paradice.wien**

Foto: Stadt Wien/Elmar Pauwels